

# Frauengrundstudium in Winterthur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844432>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FRAUENGRUNDSTUDIUM IN WINTERTHUR

*Nicht nur in Le Locle sind Männer irritiert, wenn Studiengänge für Frauen angeboten werden. Auch an der Zürcher Hochschule Winterthur fühlten sich die jungen Herren provoziert, als im letzten Jahr ein Frauen-Grundstudium im Fach "Kommunikation und Informatik" lanciert wurde.*

Trotzdem sind erste Erfahrungen ermutigend. Amerikanische und deutsche Forschungsergebnisse zeigen, dass Frauen in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern bessere Leistungen erbringen, wenn sie unter sich sind. Das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird in bewusst gebildeten Frauengruppen gestärkt.

Der Studiengang "Kommunikation und Informatik" richtet sich an Menschen mit technischem Flair und kommunikativen Kompetenzen, ideale Voraussetzungen für Frauenförderungsmaßnahmen, befand die Hochschule Winterthur. Das Berufsfeld, worauf dieses Studium vorbereitet, ist vielseitig und bietet überdurchschnittlich viele Möglichkeiten zu flexibler Arbeitszeitgestaltung.

## **GLEICHER STOFF –**

### **ANDERE FORMEN DER VERMITTLUNG**

Im Oktober 2001 nahm die Frauengruppe ihr Studium auf, von den fünfzehn Studierenden sind inzwischen drei ausgestiegen (Geld- und Familienprobleme, falsche Berufswahl), zurück bleibt ein lernfreudiges, lebhaftes Team. Der Stoff des zweijährigen Grundstudiums ist derselbe wie bei "gemischten" bzw. Männerklassen. Im 3. Studienjahr (Projektarbeit) wird die Klasse gemischt sein.

### **BUNTES TEAM**

In einem Punkt unterscheidet sich die Frauenklasse von vergleichbaren Gruppen: Nur fünf Studentinnen kommen aus dem klassischen Alterssegment der Fachhochschulstudierenden (20-25 Jahre). Die meisten Frauen bringen aus verschiedenen Be-



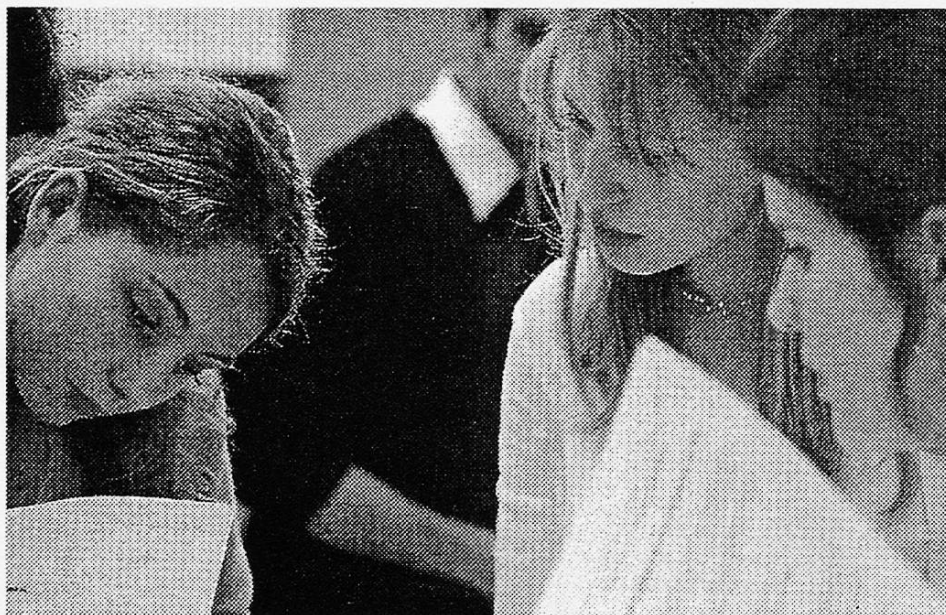
AUSKUNFT UND  
ANMELDUNG  
ZHW SCHUL-  
SEKRETARIAT  
POSTFACH 805  
TECHNIKUMSTR. 9  
8401 WINTERTHUR  
Tel. 052 267 71 71

reichen Berufs- und Lebenserfahrung mit. Sie waren zwischen einem und 23 Jahren berufstätig, fünf Frauen sind Mütter, eine ist alleinerziehend, das Durchschnittsalter liegt bei 31.

### **PROVOZIERTE MÄNNER**

An der Hochschule werden die Frauen von Mitstudierenden häufig gesiezt und nicht als Studierende anerkannt. Studenten bäugten sie neidisch und eifersüchtig, die Frauengruppe ist halb so gross wie andere Klassen! Einige Studenten überprüften das Pensum um sicherzustellen, dass es nicht kleiner als das eigene ist. Die Männer waren gekränkt. "Sind wir ihnen zu ungehobelt? Oder haben sie Angst vor Konkurrenz? Wir wären doch so nett und auch froh um etwas weibliche Auflockerung..." Die Frauen fühlten sich ausgestellt. Eine Studentin beklagte die "bewusstseinsmässige Steinzeitarbeit," die sie leisten müsse.

Die Erfahrungen werden laufend ausgewertet. Die Hochschule führt das Angebot im Herbst 2002 weiter. Das Frauen-Grund-



studium erweist sich als geeignetes Mittel, um die Zahl der Studierenden im Informatikbereich zu vergrössern. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich in Winterthur der Frauenanteil im Studiengang KI auf knapp 11% fast verdoppelt. Am 21. Oktober 2002 beginnt der neue Kurs.

---

**DIE KASSIERERIN RITA KÜPFER  
DANKT ALLEN, DIE DEN JAHRESBEITRAG  
ODER IHR ABONNEMENT BEREITS  
BEZAHLT HABEN.**

*Der Vorstand VAST 2002*

---